

August Wilhelm von Schlegel an Johann Friedrich von Cotta Coppet, 08.08.1805

<i>Empfangsort</i>	Tübingen
<i>Anmerkung</i>	Da der Brief im Druck nur teilweise wiedergegeben ist, wurde er neu transkribiert. – Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Marbach am Neckar, Deutsches Literaturarchiv
<i>Signatur</i>	COTTA:Briefe
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	4. S., hs. m. U.
<i>Bibliographische Angabe</i>	Knödler, Stefan; Bamberg, Claudia: Der Briefwechsel zwischen August Wilhelm Schlegel und Johann Friedrich Cotta. In: Archiv für Geschichte des Buchwesens. Hg. v. der Historischen Kommission des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. Bd. 74. Berlin u.a. 2019, S. 71-72.
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Knödler, Stefan
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/2210 .

[1] Coppet d. 8^{ten} Aug 1805.

Ew. Wohlgeb. Brief vom 29^{ten} Jul. habe ich mit letzter Post empfangen, u die Einlage, die ich an Sie zu besorgen übernommen, giebt mir eine Veranlassung mehr, ohne Aufschub zu antworten.

Über das Geschäft selbst, welches Ihnen Hr. Simonde vorschlägt, wird sein Brief Sie hinlänglich unterrichten; ich will nur hinzufügen daß Sie seinem persönlichen Charakter nach mit dem größten Zutrauen darauf eingehen können. Ich kenne ihn genau, da ich die Reise durch Italien zum Theil in seiner Gesellschaft gemacht, u er viel in das Haus der Frau von Stael kommt, die ihn ebenfalls sehr hochschätzt. Seine Schriften über die politische Oekonomie u die Landwirthschaft in Toscana sind auch in Deutschland nicht unbekannt; er hat einen ehrenvollen Ruf als Professor nach Wilna gehabt u ausgeschlagen. Er ist eigentlich Gelehrter, u dieß ist eben die Ursache, warum er sich von den Buchhandlungs-Geschäften frey zu machen u mit Paschoud auseinander zu setzen wünscht.

[2] Ihren Auftrag an Frau von Stael habe ich nicht zu bestellen ermangelt. Sie arbeitet jetzt an einem Werk, welches unfehlbar sehr anziehend werden u allgemeines Glück machen wird: einem Roman, dessen Szene in Italien spielt, u dem sie alles einwebt, was dieses Land schönes u großes darbietet. Ihre Schriften ist sie gewohnt, immer unter ihren Augen drucken zu lassen, um im Manuscript, wo sie es nöthig findet, noch zu ändern; u da fürs erste ihr Aufenthalt schwerlich in Paris seyn wird, so dürfte dieser Roman wohl nicht dort sondern eher in Genf, in dessen Nähe Frau von Staël den Sommer auf ihrem Landgute zubringt, zum Druck befördert werden.

Was den Musenalmanach betrifft, so glaube ich den Rechten meines Mitherausgebers Tieck nichts zu geben vergeben, wenn ich auf das nach dem Absatz von 1000 Ex. unserm Vertrage gemäß nachzubezahlende Honorar Verzicht leiste, da der Absatz nicht der Erwartung gemäß gewesen, u es überhaupt bey einem Taschenbuche darauf abgesehen ist, selbigen schleunig zu machen. Bey der Sammlung meiner Gedichte war dieß nicht so der [3] Fall; sie sind vor 5 Jahren erschienen, u der Absatz von 800 Exempl. ist also keinesweges in dem geringen Verhältnisse von 10 Ex. jährlich. Es scheint mir daher auch billig, daß ich den nach dem Absatz von 750 Exempl. ausgemachten Nachschuß erhalte, u ich ersuche Sie, ihn in meinem Namen an Herrn Buchhändler Reimer in Berlin auszuzahlen.

Ich bin mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ergebenster

AWSchlegel

[4] Schlegel

8Aug805

16 -

22 -

[1] 41. 6 in Lsdors

Namen

Paschoud, Jean Jacques

Reimer, Georg Andreas

Sismondi, Jean-Charles-Léonard Simonde de

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de

Tieck, Ludwig

Orte

Berlin

Coppet

Genf

Paris

Wilna

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Gedichte

Sismondi, Jean-Charles-Léonard Simonde de: De la richesse commerciale, ou principes d'économie politique, appliqués à la législation du commerce

Sismondi, Jean-Charles-Léonard Simonde de: Tableau de l'agriculture toscane

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de: Corinne ou l'Italie

Periodika

Musen-Almanach für das Jahr 1802 (hg. v. August Wilhelm von Schlegel und Ludwig Tieck)

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Registaturvermerk des
Verlags

Paginierung des Editors

Notiz des Empfängers

Louis d'or